



Kronalux® 2K-PU Industriemarkierung 757

Die 2K-Hochleistungs-Markierungsfarbe für schnelle Belastbarkeit



Werkstoffbeschreibung



Werkstoffart: Hochreaktive Komponenten auf PU-Basis lassen diese Markierungsfarbe extrem schnell härten

Verwendungszweck: Im Innenbereich und Außenbereich: universell verwendbar auf Beton, Stahl, Asphalt, Holz. Überall dort wo nach kurzer Zeit eine hohe Belastbarkeit gefordert ist. Einsetzbar auf Böden mit Gabelstaplerverkehr.

- Eigenschaften:**
- Sehr schnell belastbar
 - Gute Lichtbeständigkeit
 - sehr geringe Verschmutzungsneigung
 - mechanisch hoch belastbar
 - für Gabelstaplerverkehr geeignet
 - sehr gute Beständigkeiten

Beständigkeit von 2K PU Industriemarkierung gegen verschiedene Belastungen:

- Wasser
- Reifen
- Motorenöl
- Diesel
- Mineralöle
- Streusalzlösung
- Weichmacher
- Alkohol

(Alle Beständigkeiten bei 20°C / 64 Std.)

Farbtöne:	Bestell-Nr.:	Farbton:
	757 9010	reinweiß
	757 1023	verkehrsgelb
	757 3000	rot
	757 5012	blau
	757 6018	gelbgrün
	757 9005	schwarz

Glanzgrad: seidenglänzend

Verpackung: 1,1 kg 3,5 kg

Verdünnung: Verarbeitungsfertig in Lieferform, Lösemittelverluste können durch Spezial Verdünnung 97 ausgeglichen werden.

Lagerung: Kühl und trocken im gut verschlossenen Originalgebilde lagern. Behördliche Vorschriften sind zu beachten.



Anwendungstechnische Hinweise

Topfzeit: ca. 1 Std. bei 20°C (bei höheren Temperaturen kürzere Topfzeit)

Mischungsverhältnis: 10 : 1 (Gew.teile) mit Härter 757 000H

Untergrundvorbereitung:

Anstriche auf Beton, Estrich:

Mineralische Untergründe müssen vor Beginn der Anstricharbeiten gut abgedunsten haben, neuer Beton muß mind. 4 - 6 Wochen alt sein. Der Untergrund muss trocken, sauber, fettfrei und tragfähig sein, lose und sandende Schichten sind zu entfernen. Beton und Estrich müssen eine noch ausreichende Saugfähigkeit besitzen, damit die Haftung gesichert ist. Eventuell an der Oberfläche befindliche Zementleim- und Sinterschichten sind durch Sandstrahlen, Abfräsen oder Behandeln mit gelöster Zitronensäure zu entfernen. Bereits benutzte ölige Betonflächen reinigt man am besten durch Abbürsten mit Jaeger 080 Spezial-Reiniger oder alkalischen Reinigungsmitteln. Es ist mit viel Wasser oder mit dem Dampfstrahlgerät nachzuwaschen. Flächen anschließend gut trocken lassen. Rückseitige Feuchtigkeitsbelastung beeinträchtigt die Haftung.

Magnesit- bzw. Hartbetonbeläge und nicht saugenden Untergründe:

Wachs oder Pflegemittel mit Nitro-Verdünnung entfernen. Den Untergrund anschleifen oder mit Zitronensäure ansäuern und mit Wasser nachwaschen. Gegebenenfalls mit Kronalit® Epoxy-Grundfarbe 819 + 5% Katalysator 883 vorstreichen um eine bessere Haftung zu erreichen.

Anstriche auf Stahl:

Der Untergrund muss unbedingt trocken und sauber sein, frei von Rost, Zunder, Fett und chemischen Verunreinigungen. Zum Korrosionsschutz Jaeger Multigrund 715 einsetzen.

Altbeschichtungen anschleifen, wir empfehlen Vorversuche zur Haftungsprüfung.

Nicht auf Glas geeignet. Bei Kunststoffen Vorversuche durchführen.

Anstrichanzahl: Als Markierung: 1x 2K PU Industriemarkierung 757

Anstrichaufbau Rutschhemmung:	Als Markierung:	1x 2K PU Industriemarkierung 757 1x Nachstreumittel 759 mit 50% zur Beschichtung einstreuen in feuchte Beschichtung 1x 2K PU Industriemarkierung 757 als Deckbeschichtung
--	-----------------	---

Hinweis: Anstriche dünn aufbringen – bei überhöhter Schichtstärke besteht die Gefahr der Rissbildung (Asphalt).

Durch das Einstreuen von Nachstreumittel kann die Oberfläche stärker anschmutzen.

Beim vollflächigen Markieren kann es auf Asphalt unter starker Sonneneinstrahlung zu Rissbildung kommen.

Verarbeitungsbedingungen: Während der gesamten Verarbeitungs- und Trocknungszeit darf die Werkstoff-, Untergrund- und Lufttemperatur 8°C nicht unter- und 30°C nicht überschreiten. Die Luftfeuchtigkeit sollte während der gesamten Zeit zwischen 30% r.F. und 75% r.F. liegen.

Werkzeugreinigung: Mit Jaeger Spezial Verdünnung 97



Kennzeichnung

Entsorgung:	Nur völlig restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Reste können über den Restmüll entsorgt werden. Flüssige Lackreste müssen über die Schadstoffsammelstellen oder zugelassene Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.
Sonstiges:	Die Unfallverhütungsvorschriften der BG Chemie "Verarbeitung von Beschichtungsstoffen" (VBG 23), das Merkblatt "Lösemittel" (M 017) sowie die "Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 507" sind zu beachten. Lebensmittel während der Verarbeitung und der Trockenzeit aus den betreffenden Räumen entfernen. Weitere Informationen sind dem EG-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen / rollen	Airless spritzen	Hochdruck spritzen (nicht für Gebäude)
Viskosität (sec)	unverdünnt	unverdünnt	20 - 35
Düsengröße (mm)		0,33 - 0,38	1,5
Spritzdruck (bar)		140	3-4

Achtung: Topfzeit beachten!

Trocknung	belastbar
Bei 5°C	ca. 5 Tage
Bei 10°C	ca. 4 Tage
Bei 20°C	ca. 20 Std.
Bei 25°C	ca. 18 Std.
Bei 30°C	ca. 12 Std.
(55% r.F.)	

Ergiebigkeit	
(m ² / kg)	4 – 5

Besondere Hinweise

Ohne Härter keine Trocknung.

Während der Streicharbeiten und während der Trocknungszeit dürfen aus Gründen der Sicherheit keine Lebensmittel in den zu beschichtenden Räumen lagern.

Alle Temperaturangaben beziehen sich auf die Bodentemperatur. Diese kann von der Lufttemperatur deutlich abweichen. Hohe Schichtstärken, hohe Luftfeuchte sowie stehende Luft können zu längeren Trocknungszeiten führen.

Stand 02/19
PAUL JAEGER GMBH & CO. KG • Siemensstrasse 6 • 71696 Möglingen • Telefon +49 7141-24 44-0 • Telefax +49 7141-24 44 55 • info@jaegerlacke.de • www.jaegerlacke.de

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen aus der Praxis, nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und der Technik geben, sind unverbindlich und bekunden kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit. Im Übrigen